

Die Sowjetmacht - Hauptkraft der sozialistischen Welt

Verlauf und Ergebnisse dieses Parteitag dokumentieren vor aller Welt eindrucksvoll seine historische Bedeutung. Der vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Leonid I. Breschnew, gehaltene Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU, das Referat des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, Genossen Alexej Kossygin, über die Direktive zum 9. Fünfjahrplan 1971 bis 1975 sowie die dazu geführte umfassende Aussprache sind eine Bilanz großartiger Erfolge, die die Sowjetmenschen durch ihre hingebungsvolle Arbeit unter Führung der KPdSU in den vergangenen Jahren errungen haben. Die Sowjetmacht, die Hauptkraft der sozialistischen Welt, ist noch stärker und mächtiger geworden.

Das im Rechenschaftsbericht und im Referat zur Direktive für den Fünfjahrplan dargelegte Programm zur weiteren allseitigen Entwicklung der Sowjetunion leitet einen neuen, bedeutenden Abschnitt auf dem Wege zum Kommunismus ein. Es geht darum, die wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen, als dem höchsten Ziel der gesellschaftlichen Produktion im Sozialismus-Kommunismus, immer vollständiger zu befriedigen.

Uns, die wir das Glück hatten, an diesem Kongreß teilzunehmen, hat die Größe der Aufgaben, ihre Wissenschaftlichkeit und Zielstrebigkeit tief beeindruckt. Und aus dem Kampf und der Arbeit der Partei Lenins, der Arbeiterklasse und des ganzen Sowjetvolkes, die in unzerstörbarer Einheit miteinander verbunden sind, wissen wir, daß Wort und Tat eins sind.

Die rasche Entwicklung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, die harmonische Entwicklung der Sowjetgesellschaft wird — das zeigen alle bisherigen Erfahrungen der Geschichte — einen tiefgreifenden Einfluß auf die weitere Veränderung des Kräfteverhältnisses, in der Welt zugunsten des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus ausüben und ihre Positionen in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus stärken.

Die Tatsache, daß auf dem XXIV. Parteitag 102 kommunistische und Arbeiterparteien, linkssozialistische und nationalrevolutionäre Parteien und Organisationen aus 91 Ländern als Gäste vertreten waren, demonstriert überzeugend die weltverändernden Ideen des Marxismus-Leninismus. Niemals vorher kamen zu einem Parteitag oder einer internationalen kommunistischen Beratung so viele Parteien und Organisationen wie zu diesem Kongreß der Partei Lenins. Das ist zweifellos ein Ergebnis jener erfolgreichen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, die im Jahre 1969 in Moskau durchgeführt wurde.

Die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen und Arbeiterparteien ist seitdem weiter gewachsen, und der Kampf der drei revolutionären Hauptströmungen unserer Zeit: die sozialistische Welt, die internationale Arbeiterbewegung und die nationale Befreiungsbewegung, ist breiter geworden. Die Reden der ausländischen Gäste brachten das anschaulich zum Ausdruck. Sie zeigten zugleich die große internationale Autorität der KPdSU und der Sowjetunion, der Hauptkraft im Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus.

Der XXIV. Parteitag der KPdSU und seine Beschlüsse sind für uns, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik, eine große Schule der schöpferischen Anwendung der Theorie des Marxismus-Leninismus auf die Praxis, eine Schatzkammer für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaftsordnung.

Im Bericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag wurde die Rolle der DDR, unseres sozialistischen Staates, im Kampf um Frieden und europäische Sicherheit und bei der allseitigen Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft gewürdigt. Diese Würdigung schließt die Leistungen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen der DDR ein. Für unsere weitere Arbeit ist die Feststellung von außerordentlicher Bedeutung, daß die gemeinsamen Bemühungen der sozialistischen Staaten dazu geführt haben, die internationalen Posi-